Viele Geschäfte in Deutschland verlangen zwischen 5 und 50 Cent für eine Plastiktüte.
Die Gebühr auf Plastiktüten ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, jedoch bei Weitem nicht ausreichend.

Folgende Länder haben bereits Plastiktüten verboten:

Italien:
Seit 2011 ist die Vermarktung gewöhnlicher Plastiktüten verboten.

Frankreich:
Verbot nicht kompostierbarer Plastiktüten seit 2010

China:
Sehr dünne Henkeltüten sind seit 2008 verboten.
Zudem dürfen Läden Plastiktüten nicht kostenlos an Kunden ausgeben.

Ruanda:
Straßen und Abflüsse waren verstopft, deshalb schon seit 2006 Verbot von Plastiktüten. Heute gehört Ruandas Hauptstadt Kigali zu den saubersten Städten Afrikas.

Papua-Neuguinea:
Aus Umweltschutzgründen Verbot von Plastiktüten schon seit 2003

WIR FORDERN:

- ein Verbot von Plastiktüten als Verpackungsmaterial im Handel
- harte Strafen für unsachgemäßes Entsorgen von Kunststoffen
- verpflichtendes Recycling in der EU

Das Original

Seit fast 24 Jahren setzt sich die Partei Mensch Umwelt Tierschutz, kurz Tierschutzpartei, gleichermaßen für Menschen, Tiere und die Umwelt ein.

Helfen Sie mit, dass unser Planet für alle Bewohner lebenswert bleibt. Helfen Sie mit, dass unsere Ozeane nicht zu Müllkippen verkommen.
Helfen Sie mit, dass ethische Grundsätze und nicht Lobbyismus und Profitgier das Handeln von Politik und Wirtschaft maßgeblich bestimmen.

Das komplette Grundsatzprogramm im Internet unter www.tierschutzpartei.de/grundsatzprogramm

Jetzt Mitglied werden!

... wir freuen uns auf Sie!

V.I.S.d.P.:
PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Vorstandssekretariat / z.H. Sabine Jedzig
Schreiersgrüner Straße 5 . 08233 Treuen
Tel.: 037468 / 5267 . Fax: 037468 / 68427
E-Mail: sekretariat@tierschutzpartei.de
www.tierschutzpartei.de
www.mutmag.de (Parteimagazin)

Spenden:
Partei Mensch Umwelt Tierschutz Ethikbank,
IBAN: DE34 8309 4495 0003 0002 81
BIC: GENODEF1ETK

PARTEI ergreifen! MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Tierschutzpartei

DIE OZEANE UND MEERE SIND KEINE MÜLLKIPPE

Quelle: fotolia/© Amjad Shihab

PLASTIKMÜLL VERMEIDEN

Jetzt handeln!
Für unser Ökosystem!
Für unsere Zukunft!

www.tierschutzpartei.de

Das Meer ist der Ursprung allen Lebens. Nun droht es im Müll zu ersticken!

Jedes Jahr landen weltweit Millionen Tonnen Plastikmüll in unseren Ozeanen. Die Menge entspricht etwa einem Müllwagen voll Plastik in jeder Minute.

Der Müll stammt aus zahlreichen Quellen, wie z.B. Landwirtschaft, Straßenverkehr, wilden Mülldeponien, Klärwerken, Baustellen, Schiffsverkehr, Kunststoff verarbeitende Industrie, Tourismus, Haushalt.

Reifenabrieb, Fischernetze, falsch entsorgter Haus- und Industriemüll, Fasern von Synthetiktextilien, Schleifpartikel aus Kosmetika, Kunststoffgranulat aus der Produktion, Baustoffe, Folien und Plastiktüten treiben an der Wasseroberfläche und werden durch Witterungseinflüsse und Meeresbewegung zu mikroskopisch kleinen Teilchen zersetzt.

Auch unbedachtes Konsumverhalten trägt zur stetigen Vergrößerung der Müllberge bei.

Quelle: fotolia/Diana Kosaric

Kunststoffpartikel sind bereits in allen Meeren, in allen Seen und in allen Flüssen, die in aufwändigen Verfahren untersucht wurden, nachweisbar. Stellenweise ist die Menge des Mikroplastiks höher als die Menge des Planktons, das als Nahrungsmittel für viele Meeresbewohner dient.

In den Ozeanen gibt es riesige Müllstrudel wie den ‚Großen Pazifischen Müllfleck', der eine geschätzte Ausdehnung des 3-4 fachen der Fläche Deutschlands hat.

Quelle: eskp.de, CC-BY 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=50095828

Unsichtbare Mikro- und Nano-Plastikpartikel sowie an der Oberfläche treibender Müll gelangen in die Mägen der Meerestiere und letztlich in die menschliche Nahrung - nicht nur in Fisch, sondern sogar in Bier und Meersalz wurden Plastikpartikel nachgewiesen.

Quelle: fotolia//michaklootwijk

Seevögel, Schildkröten, Fische und andere Meeres-Bewohner sterben, weil sie sich an scharfkantigen Plastikteilen verletzen, beim Fressen ersticken oder mit müllgefülltem Magen verhungern, da sie sich satt fühlen.

Die Erforschung der Auswirkungen der Meeresverschmutzung auf unser globales Ökosystem steckt noch in den Kinderschuhen.

Bisher einzig wirksame Konsequenz:

Plastikmüll muss vermieden werden!
Das bedeutet Umwelt- und Tierschutz zugleich!

Plastiktüten

Herstellung:

Pro Jahr werden weltweit etwa 1 Billion Plastiktüten produziert, davon 251 Milliarden in der EU.

Für die Produktion werden enorme Mengen an Wasser, Erdöl und Energie benötigt.

Entsorgung:

Auf den Mülldeponien landen weltweit 90 % der benutzten Plastiktüten, wo sie verbrannt werden oder sich in kleine Partikel zersetzen.

In Umwelt und Meeren landen 8 % der Plastiktüten. Nur ca. 6 % werden in Europa recycelt.

Was können Sie tun?

- Verwenden Sie für Ihren Einkauf Stoffbeutel oder Einkaufskörbe.
- Verweigern Sie Plastiktüten.
- Sensibilisieren Sie Ihr Umfeld.
- Überdenken Sie Ihr Konsumverhalten.
- Kaufen Sie keine Zahnpasten und Peelingcremes mit Schleifpartikeln aus Mikroplastik.
- Kaufen Sie keine Badezusätze und Duschgels mit Glitzerpartikeln.
- Kaufen Sie keine Wasch- und Putzmittel mit Kügelchen aus Mikroplastik.
- Recyceln Sie Ihren Müll ordnungsgemäß.